

Goldaper Kreisblatt.

— (einundsiebzigster Jahrgang). —

Redakteur für den amtlichen Teil: Der königliche Landrat zu Goldap. — Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil, Verleger und Drucker: Th. Pankstadt's Nachf., Franz Passauer in Goldap.

Nr. 18 Sonntag, den 2. März 1913

Amthlicher Teil.

Alberhöchster Order.

Neues Palais, den 15. Januar 1913.

Auf den Bericht vom 13. Januar 1913 bestimme Ich unter Aufhebung der Ziffern II und III des Erlasses vom 25. Juni 1905, betreffend den Rang der etatsmäßigen Lehrer der Tierärztlichen Hochschulen sowie der Departements- und Kreisierärzte (Gesetzsammlung S. 253), folgendes:

I. Die etatsmäßig angestellten Departementstierärzte erhalten den Rang der Räte vierter Klasse und die technischen Mitgliedern der Regierungen (D. B. c der Kabinettsorder betreffend eine Abänderung in der bisherigen Organisation der Provinzialbehörden vom 31. Dezember 1825 — Gesetzsammlung S. 1826. S. 5 —) mit dem Amtstitel „Regierungs- und Veterinärarzt“ zuzählen.

Älteren Regierungs- und Veterinärärzten, die sich in ihrer Stellung bewährt haben, will Ich auf Antrag als Auszeichnung den Charakter als „Geheimer Veterinärarzt“ verleihen.

II. Die etatsmäßigen Kreisierärzte (Bezirkstierärzte in den Hohenzollerischen Landen) erhalten den Rang der Räte fünfter Klasse. Als Auszeichnung kann für einen Teil der Kreisierärzte, jedoch nicht über die Hälfte der im Staatshaushaltsetat vorgesehenen Stellenzahl, sofern sie mindestens ein zwölfjähriges Dienstalter seit der Anstellung als Kreisierarzt erreicht haben, die Verleihung des Charakters als „Veterinärarzt“ beantragt werden.

gez. Wilhelm R.
geez. Freiherr von Schorlemer,
von Dallwitz, Lenzke.

An den Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, den Minister des Innern und den Finanzminister.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau und das Ostasiatische Marine-Detachement in Peking und Tientsien (China).

Einstellung: Oktober 1913, Ausreise nach Tsingtau: Januar oder Frühjahr 1914, Heimreise: Frühjahr 1916 bezw. 1917. Bedingungen Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1894 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Das III. Seebataillon besteht aus: 5 Kompagnien Marine-Infanterie (davon ist die 5. Kompagnie beritten), 2 Maschinengewehrzüge, 1 Marine-Feldbatterie (reitende Batterie), 1 Marine-Pionierkompagnie. Die Vierjährig-Freiwilligen sind in erster Linie für die 5. (berittene) Kompagnie bestimmt.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an: Kommando des III. Stammseebataillons in Cuxhaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Rüstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1913, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1914 bezw. 1915, Heimreise: Frühjahr 1916 bezw. 1917. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1894 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Bevorzugt werden: Techniker, Elektrotechniker, Monteur, Mechaniker, Chauffeurs, Schuhmacher und Schneider. In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammbteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Bekanntmachung.

Königliche höhere Maschinenbauschule zu Posen.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 1. April 1913. Aufnahmebedingungen: Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und 2 Jahre Praxis. Unterrichtsdauer 2 1/2 Jahre. Schulgeld 75 Mark halbjährlich.

Vorschule. Mittelschulkenntnisse in Deutsch, Rechnen, Mathematik und 3 Jahre Praxis. Unterrichtsdauer 1/2 Jahr. Schulgeld 50 Mark.

Anmeldungen nimmt entgegen und Programme versendet kostenlos die Direktion der königlichen höheren Maschinenbauschule in Posen Kreuzburgerstraße 5.

Goldap, den 25. Februar 1913.
Der Landrat.